



RECHNUNGSABSCHLUSS **ZUM 31.12.2025**

Sachbereiche

Urlaub

Abfertigung

Schlechtwetterentschädigung

Überbrückungsgeld

RECHNUNGSABSCHLUSS **ZUM 31.03.2026**

Sachbereich

Winterfeiertagsregelung



BAUARBEITER-URLAUBS-
UND ABFERTIGUNGSKASSE

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Definition
a.d.	aus der
ABF	Abfertigung
AG	Arbeitgeber
AGH	Auftraggeberhaftung
ALV	Arbeitslosenversicherung
AMPFG	Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz
AMS	Arbeitsmarktservice
AN	Arbeitnehmer
ANKÖ	Auftragnehmerkataster Österreich
Anlageverm.	Anlagevermögen
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AÜG	Arbeitskräfteüberlassungsgesetz
AVÖ	Aktuarvereinigung Österreichs
Betriebs- u. Geschäftsausst.	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BMASGPK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BMWET	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
BSchEG	Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz
BUAG	Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz
BUAK	Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
BVK	Betriebliche Vorsorgekasse
bzw.	beziehungsweise
DB	Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds
DBO	Dienst- und Besoldungsordnung
d.h.	das heißt
div.	diverse
DZ	Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag
gem.	gemäß
GmbH, GesmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
IEF	Insolvenz-Entgelt-Fonds
inkl.	inklusive
iVm	in Verbindung mit
KVL-Lohn	Kollektivvertraglicher Lohn
lt.	laut
Mio.	Millionen
PVA	Pensionsversicherungsanstalt
rd.	rund
RV-Zinsen	Rückverrechnete Zinsen
Sb.	Sachbereich

SV	Sozialversicherung
SWE	Schlechtwetterentschädigung
Tsd.	Tausend
u.	und
u.a.	unter anderem
ÜBG	Überbrückungsgeld
UE	Urlaubsentgelt
UEL	Urlaubersatzleistung
UGB	Unternehmensgesetzbuch
URL	Urlaub
UST	Umsatzsteuer
verb. Unternehmen	Verbundene Unternehmen
verr. SWE-Leistungen	verrechnete Schlechtwetterentschädigungsleistungen
VWK-Beiträge	Verwaltungskostenbeiträge
WFR	Winterfeiertagsregelung
Wifei	Winterfeiertage
Wifo	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Vorwort der Vorstandsobmänner

Das Geschäftsjahr 2025 war für die österreichische Bauwirtschaft weiterhin von schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Die Entwicklung der Branche blieb insgesamt verhalten; konjunkturelle Unsicherheiten, eine schwache Investitionsdynamik und eine angespannte Auftragslage wirkten sich auf weite Teile des Bauwesens aus. Nach der aktuellen WIFO-Konjunkturprognose vom April 2026 wird die Konjunkturerholung zusätzlich durch den Iran-Krieg und den Anstieg der Energiepreise belastet. Für Österreich wird daher im Hauptszenario für 2026 lediglich ein reales Wirtschaftswachstum von 0,9% erwartet, nach 0,6% im Jahr 2025; für 2027 wird ein Anstieg von 1,3% prognostiziert. Für die Bauinvestitionen rechnet das WIFO 2026 nur mit einer Stagnation von 0,1%, ehe 2027 wieder ein Zuwachs von 1,1% erwartet wird.

Aus dem Datenbestand der BUAk ergibt sich im Vergleich der Jahresdurchschnitte für 2025 gegenüber 2024 zunächst ein leichter Anstieg der Beschäftigung und der Zahl der erfassten Betriebe. Im Jahresdurchschnitt 2025 waren österreichweit 10.757 Betriebe mit 129.089 Arbeitnehmer:innen registriert, gegenüber 10.257 Betrieben und 126.799 Arbeitnehmer:innen im Jahresdurchschnitt 2024. Dies entspricht einem Zuwachs von 4,9% bei der Zahl der Betriebe und von 1,8% bei der Beschäftigung. Dieses Gesamtbild wird jedoch maßgeblich durch die Entwicklung der Spenglerbetriebe beeinflusst. Werden diese aus dem Vergleich herausgerechnet, zeigt sich für die übrige Bauwirtschaft ein Rückgang: Ohne Spenglerbetriebe sank die Zahl der Arbeitnehmer:innen von 124.722 im Jahr 2024 auf 122.784 im Jahr 2025 und damit um 1,6%. Die Zahl der Betriebe verringerte sich im selben Vergleich von 9.844 auf 9.702, also um 1,4%. Auch zu Beginn des Jahres 2026 war noch keine durchgreifende Erholung erkennbar. Im Februar 2026 wurden österreichweit 9.317 Betriebe mit 102.512 Arbeitnehmer:innen gezählt, nach 9.607 Betrieben und 105.836 Arbeitnehmer:innen im Februar 2025. Dies entspricht einem Rückgang von 3,0% bei der Zahl der Betriebe und von 3,1% bei der Beschäftigung. Gleichzeitig geht das WIFO davon aus, dass die Bauwirtschaft 2026 zwar ihren mehrjährigen Rückgang durchbrechen, zunächst aber nur in eine Phase der Stabilisierung eintreten wird. Vor diesem Hintergrund bleibt der Ausblick für die Bauwirtschaft vorsichtig. Erste Signale einer Stabilisierung sind vorhanden, von einer breiten und nachhaltigen Erholung kann jedoch noch nicht gesprochen werden. Die weitere Entwicklung wird maßgeblich davon abhängen, ob sich die Auftragslage verbessert und Investitionen wieder an Dynamik gewinnen. Die österreichische Bauwirtschaft bleibt damit auch im Jahr 2026 in einem herausfordernden Umfeld tätig, verfügt jedoch weiterhin über belastbare Strukturen und die Fähigkeit, sich an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen anzupassen.

Wien, am 07. Mai 2026

Abg.z.NR. Josef Muchitsch e.h.
Vorsitzender der
Arbeitnehmergruppe

Bmstr. Ing. Robert Jägersberger e.h.
Vorsitzender der
Arbeitgebergruppe

BERICHT DER DIREKTION

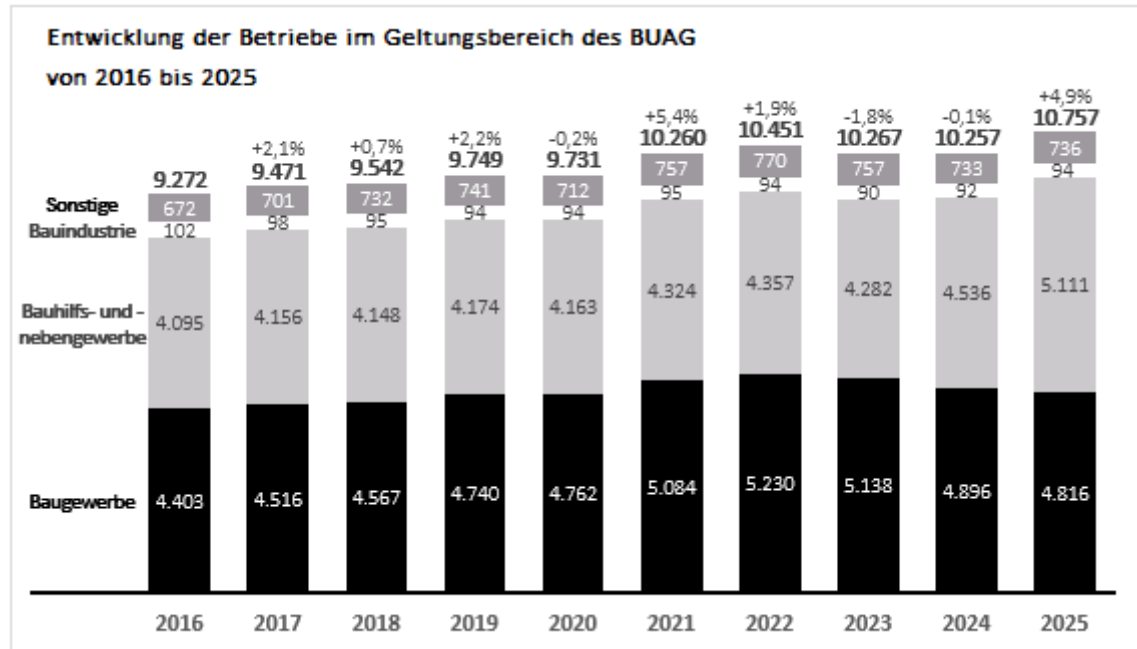
Die österreichische Volkswirtschaft hat sich im Jahr 2025 de facto immer noch in einer Phase der Rezession befunden, wenngleich sich im Jahresverlauf eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau abzeichnete. Auch für die Bauwirtschaft läßt sich nur eine Seitwärtsbewegung feststellen. Dies spiegelt sich auch in den Beschäftigungsdaten der BUAK wider. Die Erreichung der Beschäftigungshöchststände der Jahre 2021 und 2022 war konjunkturbedingt nicht möglich. Selbst nach Eingliederung der Berufsgruppe der Spengler, ausgenommen die Lüftungs- und Galanteriespengler, in den Geltungsbereich des BUAG, betrug der Durchschnittsstand der Beschäftigten im Jahr 2025 nur knapp über 129.000 und war somit auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2020.

Die finanzielle Situation für alle Sachbereiche der BUAK gemeinsam betrachtet stellt sich positiv dar.

- Der Sachbereich Urlaub schließt das Jahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von EUR 59,9 Mio.
- Im Sachbereich Abfertigung haben sich die Leistungen aufgrund der Möglichkeit der vorzeitigen Auszahlung von Abfertigung Alt Ansprüchen weiterhin auf vergleichsweise hohem Niveau bewegt und betragen insgesamt EUR 153,5 Mio. Das Jahresergebnis für 2025 beläuft sich auf plus EUR 85,3 Mio. und der negative Ausgleichssaldo verringert sich dadurch auf EUR 607,7 Mio.
- Im Sachbereich Überbrückungsgeld sind die Leistungen weiter gestiegen und es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 5 Mio. ausgewiesen. Der positive Ausgleichssaldo verringert sich dadurch auf EUR 424,4 Mio.
- Der Sachbereich Schlechtwetterentschädigung schließt das Jahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von EUR 7,5 Mio (VJ: EUR -21,7 Mio.). Nach Berücksichtigung des Bundesbeitrags von EUR 13,4 Mio. ist der Ausgleichssaldo zum 31.12.2025 mit EUR 16 Mio. (VJ: EUR -4,9 Mio.) wieder positiv.
- Im Sachbereich Winterfeiertagsregelung waren im Geschäftsjahr 2025/2026 aufgrund der Lage der Winterfeiertage – wie im Vorjahr - 6 Feiertage zu vergüten (der langjährige Durchschnitt liegt bei 4,25 zu vergütenden Winterfeiertagen). Dadurch fällt das Jahresergebnis mit EUR -35,3 Mio. deutlich negativ aus. Der Ausgleichssaldo sinkt dadurch bis zum 31. März 2026 auf plus EUR 4,9 Mio. (VJ: EUR 40,2 Mio.).

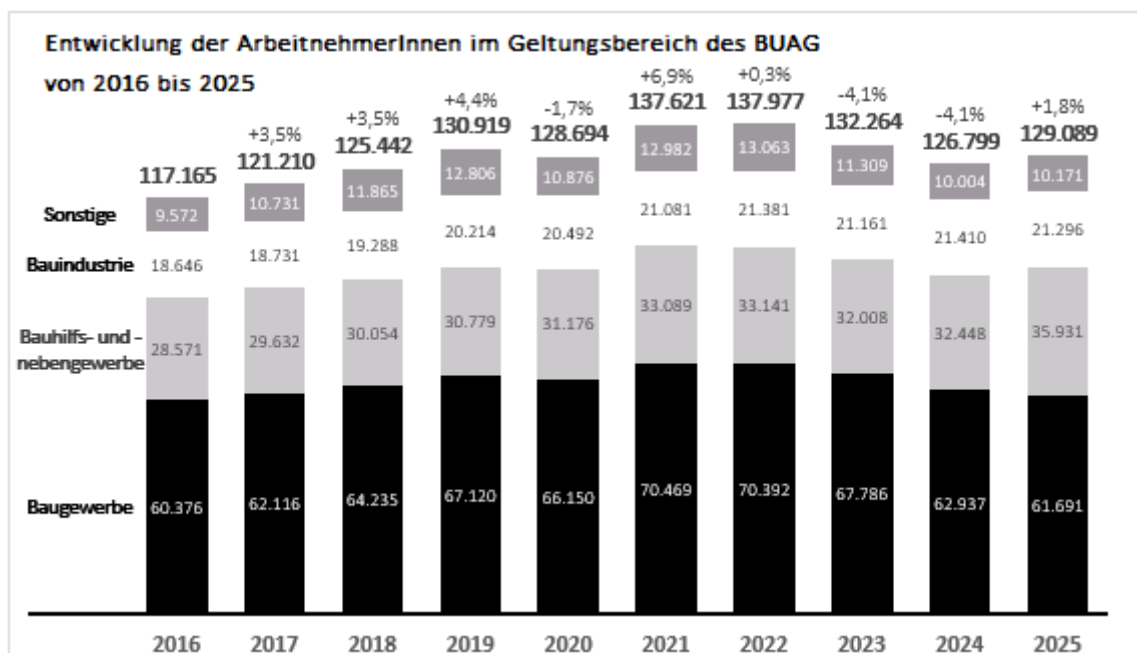
Wirtschaftliche Lage und Arbeitsmarkt

In der untenstehenden Grafik ist für das Jahr 2025 die Berufsgruppe der Spengler, ausgenommen die Lüftungs- und Galanteriespengler, in die Entwicklung der von der BUAK betreuten Betriebe aufgenommen.



Für diese grafische Darstellung wurden nur Betriebe berücksichtigt, die am Stichtag Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter beschäftigten.

Von diesen nach vier Sektoren untergliederten Betrieben wurden 2025 im Jahresdurchschnitt für 129.089 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Meldungen an die BUAK erstattet.



Der Sachbereich Urlaub im Jahr 2025¹

Die BUAK versteht sich als Plattform für intensive Kontakte der Bausozialpartner, um die Arbeitsbedingungen in der Baubranche weiter zu verbessern und einen fairen Wettbewerb zwischen den Unternehmen zu ermöglichen.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der BUAK liegt insbesondere in der Verwaltung von Urlaubsansprüchen. Dazu zählt die laufende Verrechnung von Urlaubsentgelten und die Verwaltung von Urlaubsanwartschaften.

Die Ertragslage des Sachbereichs Urlaub lässt sich für das Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 wie folgt darstellen:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2025		2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Zuschläge	1.666,0	100,0%	1.644,7	100,0%	21,3	1,3%
- Leistungen	-1.575,0	-94,5%	-1.469,4	-89,3%	-105,6	7,2%
+/- Veränderung von Rückstellungen	-50,3	-3,0%	-171,0	-10,4%	120,7	-70,6%
	40,7	2,4%	4,3	0,3%	36,4	848,9%
+ Zinserträge	20,6	1,2%	18,8	1,1%	1,8	9,5%
+ sonstige Erträge	53,4	3,2%	55,1	3,4%	-1,7	-3,1%
- Personalaufwand	-23,5	-1,4%	-23,5	-1,4%	0,0	0,0%
- Abschreibungen	-0,5	0,0%	-0,4	0,0%	-0,1	21,3%
- sonstige Aufwendungen	-29,5	-1,8%	-25,9	-1,6%	-3,6	14,0%
Ergebnis vor Finanzbereich	61,3	3,7%	28,5	1,7%	32,8	115,2%
+ Erträge aus dem Finanzbereich	7,5	0,5%	12,5	0,8%	-5,0	-39,6%
- Aufwendungen aus dem Finanzbereich	-8,9	-0,5%	-5,0	-0,3%	-4,0	80,2%
Jahresüberschuss	59,9	3,6%	36,0	2,2%	23,9	66,3%
+ Auflösung der Härtefallrücklage	0,1	0,0%	0,1	0,0%	0,0	1,2%
Jahresergebnis	60,0	3,6%	36,1	2,2%	23,9	66,0%

Die Zuschlagsverrechnung erhöhte sich 2025 nur um rd. EUR 21,3 Mio. bzw. 1,3%. Dieser Anstieg ist auf die KV-Lohnerhöhung 2025 und auf die Einbeziehungsverrechnungen der Spenglerbetriebe zurückzuführen. Die Leistungsverrechnung 2025 erreicht mit EUR 1.575,0 Mio. ein Allzeithoch und steigt um rd. 7,2% gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der Dezember-Beschäftigungslage und dem Anstieg der Urlaubsverrechnungen ist die Dotierung der Rückstellung für Urlaubsanwartschaften gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen. Die Zuschlagseinnahmen abzüglich der Leistungsverrechnung und der Veränderung der Rückstellung für URL-Anwartschaften ist mit EUR 40,7 Mio. (VJ: EUR 4,3 Mio.) positiv.

¹ Die nachfolgenden Darstellungen der einzelnen Sachbereiche der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse zu den Rechnungsabschlüssen zum 31.12.2025 bzw. zum 31.03.2026 sind in Mio. EUR gerundet. In der internen Rechengenauigkeit werden auch die nicht dargestellten Ziffern erfasst, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus erhöhen sich die vereinnahmten Zinserträge auf rd. EUR 20,6 Mio.

Die sonstigen Erträge beinhalten die Ausbuchung verfallener Anwartschaftsansprüche, Verwaltungskostenumlagen an die weiteren Sachbereiche der BUAK, Rückstellungsaufösungen und insbesondere Erträge aus der Refundierung von Forderungsausfällen durch den IEF.

Unverändert werden im Sachbereich Urlaub die gesamten Personalaufwendungen der DienstnehmerInnen der BUAK, die Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens sowie die Betriebs- und Verwaltungskosten für alle Sachbereiche der BUAK erfasst und über Verwaltungsumlagen an die übrigen Sachbereiche weiterverrechnet.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr auf konstantem Niveau von EUR 23,5 Mio. geblieben. Die Abschreibungen vom Sachanlagevermögen sind in absoluten Zahlen mit EUR 0,5 Mio. nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr und weiterhin keine wesentliche Komponente der Gewinn- und Verlustrechnung. Die sonstigen Aufwendungen sind im Vergleich dazu um EUR 3,6 Mio. auf EUR 29,5 Mio. gestiegen. Hauptverantwortlich dafür ist der Zuwachs der Abschreibungen aufgrund von Forderungsausfällen um rd. EUR 3,5 Mio. auf rd. EUR 22,1 Mio. im Geschäftsjahr 2025.

Der Verwaltungsaufwand im Geschäftsjahr 2025 – bestehend aus Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen, Aufwendungen für Liegenschaften und Aufwand der Verwaltungskörper – beträgt rd. EUR 31,1 Mio. (2024: rd. EUR 31,1 Mio.). Gemessen an den Zuschlagseinnahmen des Sachbereichs Urlaub belaufen sich diese Kostenpositionen auf rd. 1,9% (VJ: 1,9%). Unter Berücksichtigung der Zuschlags- und Beitragseinnahmen der anderen Sachbereiche fällt dieses Prozentverhältnis geringer aus und beträgt rd. 1,4% (VJ: 1,4%).

Das Ergebnis vor dem Finanzbereich verbesserte sich im Vergleich zu 2024 um rd. EUR 32,8 Mio. auf rd. EUR 61,3 Mio.

Die Erträge aus dem Finanzbereich belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf rd. EUR 7,5 Mio., davon entfallen knapp EUR 7,2 Mio. auf Zuschreibungen zu Wertpapieren.

Das Gesamtergebnis im Sachbereich Urlaub weist ein positives Jahresergebnis von rd. EUR 60 Mio. aus. Der Sachbereich Urlaub kann somit auf eine zufriedenstellende Abwicklung der Verwaltung der Urlaubsansprüche zurückblicken und Rücklagen für Urlaubsverrechnungen bilden.

Das Aktivvermögen des Sachbereichs Urlaub zum 31.12.2025 lässt sich im Vergleich mit den Vorjahreswerten wie folgt darstellen:

AKTIVA (in Mio. EUR)	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Anlagevermögen						
Immaterielles Anlagevermögen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sachanlagevermögen	1,6	0,1%	1,4	0,1%	0,3	20,9%
Finanzanlagen	5,6	0,3%	5,8	0,3%	-0,3	-4,3%
	7,2	0,4%	7,2	0,4%	0,0	0,4%
Umlaufvermögen						
Vorräte	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	-16,6%
Zuschlagsforderungen	196,5	11,1%	188,8	11,2%	7,7	4,1%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	23,5	1,3%	8,4	0,5%	15,1	180,9%
Sonstige Vermögensgegenstände	148,3	8,3%	191,2	11,3%	-42,8	-22,4%
Wertpapiere	1.043,0	58,7%	912,4	54,1%	130,5	14,3%
Guthaben bei Kreditinstituten	357,0	20,1%	377,6	22,4%	-20,6	-5,5%
	1.768,2	99,5%	1.678,3	99,5%	89,9	5,4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1,4	0,1%	1,7	0,1%	-0,2	-13,8%
Bilanzsumme	1.776,8	100,0%	1.687,2	100,0%	89,7	5,3%

Das Anlagevermögen ist – wie in den Vorjahren - mit rd. 0,4% gemessen an der Bilanzsumme von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung. Die Ersatzinvestitionen in das Sachanlagevermögen führten zu einer Erhöhung auf EUR 1,6 Mio. Das Finanzanlagevermögen setzt sich überwiegend aus langfristigen Darlehensforderungen zusammen.

Aufgrund der gestiegenen Zuschlagseinnahmen liegt bis zum 31.12.2025 auch ein Anstieg der Forderungen aus der Zuschlagsverrechnung von rd. EUR 7,7 Mio. bzw. 4,1% auf rd. EUR 196,5 Mio. vor. Darin enthalten sind die im Kalenderjahr oder Vorjahren abzurechnenden und noch nicht beglichenen Zuschlagsverrechnungen. Die Verrechnung der Zuschlagsperiode Dezember 2025 erfolgt im Jahr 2026 und wird als aktive Antizipation in den sonstigen Vermögensgegenständen abgegrenzt.

Die Forderungen gegenüber anderen Sachbereichen und verbundenen Unternehmen der BUAK (BUAK Schulungen GmbH und Bau-ID GmbH) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf rd. EUR 23,5 Mio. bis zum 31.12.2025. Aufgrund des Anstiegs an Abfertigungsauszahlungen wurde dem Sachbereich Abfertigung eine verzinsliche Liquiditätsaushilfe von EUR 16 Mio. gewährt, die somit einen wesentlichen Beitrag zum Anstieg dieser Bilanzposition leistete.

Die Wertpapiere und Guthaben bei Kreditinstituten als liquide Mittel des Sachbereichs Urlaub entsprechen rd. 58,7% (31.12.2024: 54,1%) der Bilanzsumme zum 31.12.2025 und stehen zusätzlich zu den laufenden Zuschlagseinnahmen zur unmittelbaren und laufenden Finanzierung von Leistungen aus der Urlaubsverrechnung zur Verfügung.

Die Passiva des Sachbereichs Urlaub lassen sich zum 31.12.2025 und im Vergleich zum 31.12.2024 überblicksmäßig wie folgt darstellen:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	68,0	3,8%	8,0	0,5%	60,0	753,0%
Rücklage für Härtefälle	1,2	0,1%	1,3	0,1%	-0,1	-9,7%
Rückstellungen						
Sozialkapital	14,2	0,8%	24,2	1,4%	-10,0	-41,4%
Urlaubsanwartschaften	1.616,0	90,9%	1.586,9	94,1%	29,0	1,8%
sonstige	0,6	0,0%	0,6	0,0%	0,0	2,6%
	1.630,8	91,8%	1.611,8	95,5%	19,0	1,2%
Verbindlichkeiten						
Lieferverbindlichkeiten	0,4	0,0%	0,1	0,0%	0,3	233,6%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	10,8	0,6%	9,6	0,6%	1,1	11,9%
sonstige Verbindlichkeiten	65,7	3,7%	56,4	3,3%	9,4	16,6%
	76,9	4,3%	66,1	3,9%	10,8	16,3%
Bilanzsumme	1.776,8	100,0%	1.687,2	100,0%	89,7	5,3%

Der Ausgleichssaldo stabilisierte sich bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr und erhöhte sich aufgrund des Jahresergebnisses 2025 bis zum 31.12.2025 auf rd. EUR 68 Mio.

Die Rücklage für Härtefälle wurde in Vorjahren gebildet und diente 2025 – wie in den Vorjahren – zur ergebnisneutralen Darstellung von Härtefallverrechnungen.

Mit rd. 90,9% der Bilanzsumme bzw. EUR 1.616,0 Mio. stellen die Rückstellungen für offene Urlaubsanwartschaften den größten Anteil der Passiva von EUR 1.776,8 Mio. zum 31.12.2025 dar. Die Sozialkapitalrückstellungen betreffen Rückstellungen für die DienstnehmerInnen der BUAK und sinken gegenüber dem Vorjahreswert.

Mit rd. 4,3% gemessen an der Bilanzsumme sind die Verbindlichkeiten von rd. EUR 76,9 Mio. im Vergleich zu den Rückstellungen von untergeordneter Bedeutung. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31.12.2024 um rd. EUR 9,4 Mio. bzw. 16,6% auf rd. EUR 65,7 Mio. gestiegen und beinhalten u.a. Abgrenzungen für die bis zum Bilanzstichtag verrechneten Urlaubsleistungen sowie Abgaben und Sozialversicherungsbeiträge für Verrechnungen betreffend den Dezember 2025.

Der Sachbereich Abfertigung im Jahr 2025

Die Ertragslage für das Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr lässt sich für den Sachbereich Abfertigung überblicksmäßig wie folgt darstellen:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2025		2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Zuschläge	209,9	100,0%	205,0	100,0%	4,8	2,3%
- BVK-Beiträge	-82,2	-39,1%	-77,8	-37,9%	-4,4	5,6%
- Leistungen	-153,5	-73,2%	-176,6	-86,1%	23,0	-13,0%
+/- Veränderung von Rückstellungen	112,2	53,5%	93,0	45,4%	19,1	20,6%
Rohergebnis	86,3	41,1%	43,7	21,3%	42,6	97,4%
+ Zinserträge	1,5	0,7%	1,7	0,8%	-0,2	-11,8%
+ sonstige Erträge	2,9	1,4%	2,5	1,2%	0,4	17,4%
- Verwaltungskosten	-2,0	-1,0%	-2,1	-1,0%	0,1	-4,5%
- sonstige Aufwendungen	-3,0	-1,4%	-2,5	-1,2%	-0,5	18,0%
Ergebnis vor Finanzbereich	85,8	40,9%	43,3	21,1%	42,5	98,1%
+ Erträge aus dem Finanzbereich	0,0	0,0%	0,9	0,4%	-0,8	-98,2%
- Aufwendungen aus dem Finanzbereich	-0,5	-0,2%	-0,9	-0,4%	0,4	-41,6%
Jahresüberschuss	85,3	40,6%	43,3	21,1%	42,0	97,0%

Die Zuschlagseinnahmen sind um rd. EUR 4,8 Mio. bzw. 2,3% auf rd. EUR 209,9 Mio. gestiegen. Nach Abzug der BVK-Beiträge, der Leistungen und der Veränderung der Rückstellung für Abfertigungsansprüche verbesserte sich 2025 das Rohergebnis auf rd. EUR 86,3 Mio. (2024: rd. EUR 43,7 Mio.). Der Trend der Inanspruchnahme vorzeitiger Auszahlungen von Abfertigungsansprüchen setzte sich fort. Die Leistungsauszahlungen sind neuerlich sehr hoch, wenngleich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 13% bzw. EUR 23 Mio. auf EUR 153,5 Mio. festzustellen ist.

Das Ergebnis 2025 profitierte von einer höheren Auflösung der Rückstellung für Verpflichtungen aus Abfertigungsanwartschaften.

Die Zinserträge waren gegenüber dem Vorjahr schwach rückläufig. Aufgrund des hohen Liquiditätsbedarfs wurden keine neuen Wertpapiere angeschafft, weshalb mittelfristig ein weiterer Rückgang der Zinserträge zu erwarten ist. Die sonstigen Erträge sind im Jahresvergleich auf rd. EUR 2,9 Mio. gestiegen und setzen sich insbesondere aus den anteiligen Refundierungen für Forderungsausfälle durch den IEF zusammen. Die zugrundeliegenden Forderungsabschreibungen stellen auch den größten Einzelposten der sonstigen Aufwendungen dar.

Die Verwaltungskostenumlage wird auf Basis des gesamten Leistungsvolumens der BUAK ermittelt. Nachdem die Möglichkeit zu vorzeitigen Abfertigungszahlungen sehr gut von den BUAG-pflichtigen Arbeiterinnen und Arbeitern angenommen wurde, ist das Leistungsvolumen im Sachbereich Abfertigung für die Umlagenverrechnung sehr hoch. Die Verwaltungskostenbelastung ist im Geschäftsjahr 2025 ungefähr auf Vorjahresniveau ausgefallen und beträgt rd. EUR 2 Mio.

(VJ: EUR 2,1 Mio.).

Das Jahr 2025 schließt trotz einem hohen Niveau an Leistungsverrechnungen mit einem positiven Jahresergebnis von rd. EUR 85,3 Mio. und führte – wie untenstehend erläutert – zu einem neuerlichen Abbau des negativen Ausgleichssaldos.

Die Aktiva zum 31.12.2025 des Sachbereichs Abfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

AKTIVA (in Mio. EUR)	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Finanzanlagen	2,0	1,5%	2,0	1,4%	0,0	0,0%
Umlaufvermögen						
Zuschlagsverrechnungsforderungen	24,1	18,1%	25,6	17,7%	-1,5	-5,8%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	4,5	3,4%	4,6	3,2%	-0,1	-2,6%
Sonstige Vermögensgegenstände	19,2	14,4%	17,9	12,4%	1,3	7,2%
Wertpapiere	79,5	59,7%	79,4	54,9%	0,1	0,1%
Guthaben bei Kreditinstituten	3,8	2,9%	15,1	10,4%	-11,3	-74,6%
	131,2	98,5%	142,6	98,6%	-11,5	-8,1%
Bilanzsumme	133,2	100,0%	144,6	100,0%	-11,5	-7,9%

Die Finanzanlagen in Höhe von EUR 2 Mio. sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und betreffen die Anteile an der BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH.

Die Zuschlagsverrechnungsforderungen sind geringfügig rückläufig. Zum 31.12.2025 bestehen in diesem Sachbereich Zuschlagsverrechnungsforderungen von rd. EUR 24,1 Mio.

Die Forderungen gegenüber anderen Sachbereichen betragen zum Bilanzstichtag rd. EUR 4,5 Mio. und betreffen im Wesentlichen die Abrechnung aus Forderungsausfällen mit dem IEF sowie die Überträge aus der Zuschlagseinhebung, die vom Sachbereich Urlaub verwaltet wird.

Der Buchwert der sonstigen Vermögensgegenstände und Forderungen zum 31.12.2025 ist mit EUR 19,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um rd. 7,2% gestiegen. Dieser Bilanzposten setzt sich im Wesentlichen aus Abgrenzungen von Zinserträgen für Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapierkuponabrechnungen sowie insbesondere der Abgrenzung der Zuschlagsforderungen für die Monate November und Dezember 2025 zusammen.

Mit rd. 62,6% (2024: 65,3%) gemessen an der Bilanzsumme stellen die liquiden Mittel in Form von Wertpapieren (59,7%) und Guthaben bei Kreditinstituten (2,9%) noch den größten Posten des Aktivvermögens dar. Bei den Guthaben bei Kreditinstituten ergab sich bis zum Bilanzstichtag ein deutlicher Liquiditätsabfluss aufgrund der laufenden Zahlungsverpflichtungen aus Leistungsverrechnungen.

Die Passiva des Sachbereichs Abfertigung zum Bilanzstichtag 31.12.2025 lassen sich überblicksmäßig wie folgt darstellen:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	-607,7	>99%	-693,0	>99%	85,3	-12,3%
Verpflichtungen aus Abfertigungsansprüchen	721,8	542,1%	834,0	576,6%	-112,2	-13,5%
Verbindlichkeiten						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	18,1	13,6%	2,2	1,5%	15,9	738,4%
sonstige Verbindlichkeiten	0,9	0,7%	1,4	1,0%	-0,5	-34,7%
	19,0	14,3%	3,6	2,5%	15,4	427,9%
Bilanzsumme	133,2	100,0%	144,6	100,0%	-11,5	-7,9%

Der Ausgleichssaldo zum 31.12.2025 ist in Höhe von EUR 607,7 Mio. negativ, konnte aber im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag aufgrund des positiven Jahresergebnisses von rd. EUR 85,3 Mio. neuerlich verringert werden. Seit dem Jahr 2014 werden in diesem Sachbereich die fiktiven Abfertigungsansprüche zum Bilanzstichtag in einer Rückstellung aus der Verpflichtung aus Abfertigungsansprüchen zusammengefasst. Nachdem dieser Sachbereich im Jahr 1987 keine Abgeltung der zum damaligen Zeitpunkt bestehenden Abfertigungsansprüche der ArbeiterInnen des Baugewerbes erhielt, führte im Jahr 2014 die erstmalige Bildung dieser Rückstellung in Höhe von rd. EUR 1.056,6 Mio. zwangsläufig zu einem negativen Ausgleichssaldo.

Die Abwicklung des Systems „Abfertigung-Alt“ wird konzeptionsgemäß aus den laufenden Zuschlagseinnahmen finanziert, weshalb die langfristige Entwicklung der Ertragslage von primärem Interesse ist. Aufgrund der jährlichen Auszahlungen von Abfertigungen im System Abfertigung-Alt ist von einem stetigen Verbrauch und somit Rückgang der Rückstellung für Verpflichtungen aus Abfertigungsansprüchen auszugehen. Aus der Entwicklung der Vorjahre und den Planungsrechnungen ist ersichtlich, dass die Auszahlungen für Abfertigungen in den Folgejahren durch vorhandene liquide Mittel und laufende Zuschlagseinnahmen gesichert sind. Im Geschäftsjahr 2025 wurden kurzfristig Liquiditätsaushilfen vom Sachbereich Urlaub in Höhe von EUR 16 Mio. in Anspruch genommen, weshalb der relative Anteil der Verbindlichkeiten auf 14,3% der Bilanzsumme angestiegen ist.

Der Sachbereich Schlechtwetterentschädigung im Jahr 2025

Die Ertragslage des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 stellt sich überblicksmäßig wie folgt dar:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2025		2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
SWE-Beiträge	78,4	100,0%	72,4	100,0%	6,0	8,3%
- Einhebungsvergütung	-0,4	-0,5%	-0,4	-0,5%	0,0	0,3%
- Leistungen	-69,4	-88,5%	-92,5	-127,9%	23,2	-25,1%
Rohergebnis	8,7	11,1%	-20,5	-28,3%	29,2	-142,3%
+ Zinserträge	0,1	0,1%	0,1	0,1%	0,0	-13,3%
+ sonstige Erträge	0,0	0,1%	0,0	0,0%	0,0	163,6%
- Verwaltungskosten	-0,9	-1,2%	-0,8	-1,1%	-0,1	11,8%
- sonstige Aufwendungen	-0,4	-0,5%	-0,1	-0,1%	-0,3	490,6%
- Zinsaufwendungen	0,0	0,0%	-0,3	-0,5%	0,3	-99,5%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7,5	9,6%	-21,7	-29,9%	29,2	-134,6%
+ Bundesbeitrag	13,4	17,1%	13,3	18,4%	0,1	0,5%
Jahresergebnis	20,9	26,7%	-8,3	-11,5%	29,2	-351,0%

Der Schlechtwetterbeitrag beträgt unverändert 1,4% vom Arbeitsverdienst bzw. der allgemeinen Beitragsgrundlagen bis zur Höchstbeitragsgrundlage. Im Jahr 2025 erhöhten sich die Einnahmen der BUAKE aus dieser Einhebungsverwaltung um rd. 8,3% bzw. um EUR 6 Mio. auf rd. EUR 78,4 Mio. Die von der BUAKE zu entrichtende Einhebungsvergütung basiert auf einem valorisierten Pauschalbetrag und ist gegenüber dem Vorjahr in einem vernachlässigbaren Rahmen gestiegen. Die Leistungen in Form von Inanspruchnahmen bzw. Schlechtwetterentschädigungsleistungen sind hingegen signifikant gesunken und betrugen nur EUR 69,4 Mio.

Der Anteil der Zinserträge und sonstigen Erträge am Gesamtergebnis sind in diesem Sachbereich von vernachlässigbar geringer Höhe. Die anteiligen Verwaltungskosten sind um EUR 0,1 Mio. auf rd. EUR 0,9 Mio. gestiegen.

Im Jahr 2022 ist es gelungen die Finanzierung des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung neu zu regeln und abzusichern. Der nunmehr festgelegte Finanzierungsbeitrag des Bundes betrug für das Jahr 2025 rd. EUR 13,4 Mio. Aufgrund des gesunkenen Leistungsvolumens ergab sich zusammen mit dieser Bundesbeitragseinnahme ein positives Jahresergebnis von EUR 20,9 Mio.

Das Aktivvermögen des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung zeigt für den Bilanzstichtag 31.12.2025 im Vergleich zum 31.12.2024 folgendes Bild:

AKTIVA (in Mio. EUR)	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umlaufvermögen						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	-7,4%
Guthaben bei Kreditinstituten	20,1	64,5%	4,4	47,7%	15,7	357,6%
	20,1	64,5%	4,4	47,7%	15,7	357,5%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11,1	35,5%	4,8	52,3%	6,3	130,0%
Bilanzsumme	31,2	100,0%	9,2	100,0%	22,0	238,6%

Die Bilanzsumme zeigt aufgrund des positiven Jahresergebnisses einen deutlichen Anstieg und setzt sich zum 31.12.2025 im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten von rd. EUR 20,1 Mio. und aktiven Rechnungsabgrenzungen von rd. EUR 11,1 Mio. zusammen. Bei der zuletzt genannten Position handelt es sich um die Abgrenzung von Schlechtwetterleistungen aufgrund von Meldungen, die der Winterperiode zurechenbar sind. Je nach Anzahl der verrechenbaren „Schlechtwetterstunden“ unterliegt diese Position naturgemäß Schwankungen. Gegenüber dem 31.12.2024 erhöhte sich das Abgrenzungserfordernis um rd. EUR 6,3 Mio. auf rd. EUR 11,1 Mio. Dieser Betrag ist in der nächsten Abrechnungsperiode in voller Höhe ausgabenwirksam.

Die Passiva des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung zum 31.12.2025 lassen sich überblicksmäßig wie folgt darstellen:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	16,0	51,5%	-4,9	-53,0%	20,9	-428,8%
Verbindlichkeiten						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	1,6	5,3%	1,3	14,6%	0,3	22,3%
sonstige Verbindlichkeiten	3,6	11,4%	3,0	33,1%	0,5	16,9%
	5,2	16,7%	4,4	47,7%	0,8	18,6%
Passive Rechnungsabgrenzungen	9,9	31,8%	9,7	105,3%	0,2	2,4%
Bilanzsumme	31,2	100,0%	9,2	100,0%	22,0	238,6%

Zum 31.12.2025 liegt wieder ein positiver Ausgleichssaldo von rd. EUR 16 Mio. vor, dem Verbindlichkeiten gegenüber anderen Sachbereichen von EUR 1,6 Mio. (insbesondere aus der Kostenumlage vom Sachbereich Urlaub) und sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 3,6 Mio. gegenüberstehen. Weiters bestehen passive Rechnungsabgrenzungen von EUR 9,9 Mio.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich und betreffen noch ausstehende Schlechtwetterauszahlungen, die nach dem Bilanzstichtag erfolgen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen die periodengerechte Abgrenzung von Schlechtwetterbeiträgen.

Der Sachbereich Winterfeiertagsregelung im Jahr 2026/2027

Die Ertragslage dieses Sachbereichs für den Zeitraum 1. April 2025 bis 31. März 2026 entwickelte sich wie folgt:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2025/2026		2024/2025		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Zuschläge	97,8	100,0%	96,5	100,0%	1,3	1,4%
- Leistungen	-132,0	-134,9%	-129,3	-134,0%	-2,7	2,1%
+/- Veränderung von Rückstellungen	-1,3	-1,3%	-1,8	-1,9%	0,5	-29,6%
+ Zinserträge	1,2	1,3%	3,1	3,2%	-1,9	-60,9%
+ sonstige Erträge	2,3	2,3%	2,2	2,3%	0,1	2,3%
- Verwaltungskosten	-1,7	-1,8%	-1,6	-1,6%	-0,2	12,0%
- sonstige Aufwendungen	-1,6	-1,7%	-1,4	-1,4%	-0,2	16,1%
Jahresergebnis	-35,3	-36,1%	-32,2	-33,4%	-3,1	9,6%

Der Zuwachs der Zuschlagseinnahmen beträgt rd. EUR 1,3 Mio. bzw. 1,4% gegenüber dem Vorjahr. Die Zuschlagseinnahmen im Geschäftsjahr 2025/2026 erhöhten sich aufgrund der KV-Lohnanbindung und der KV-Lohnerhöhung, konnten aber den Rückgang der Beschäftigungslage nur in einem geringen Ausmaß ausgleichen.

Die Leistungen sind aufgrund der Lage der Winterfeiertage im Vergleich zum Vorjahr auf ähnlichem Niveau angefallen. Aufgrund der hohen Anzahl an (zu vergütenden) Winterfeiertagen in den beiden Geschäftsjahren schließen beide Geschäftsjahre mit einem negativen Jahresergebnis. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das negative Jahresergebnis sogar um rd. 9,6% auf rd. EUR 35,3 Mio. Die Zinserträge waren im Geschäftsjahr 2025/2026 rückläufig und betrugen nur mehr EUR 1,2 Mio. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit rd. EUR 2,3 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau geblieben. Die darin enthaltenen Erträge aus IEF-Refundierungen belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025/2026 auf rd. EUR 1,6 Mio. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Forderungsausfälle von somit ebenfalls rd. EUR 1,6 Mio.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist dieser Sachbereich mit Verwaltungskosten in Höhe von rd. EUR 1,7 Mio. vom Sachbereich Urlaub belastet worden.

Überblicksmäßig lassen sich die Aktiva des Sachbereichs Winterfeiertagsregelung zum 31.03.2026 wie folgt zusammenfassen:

AKTIVA (in Mio. EUR)	31.03.2026		31.03.2025		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umlaufvermögen						
Zuschlagsverrechnungsforderungen	4,3	16,6%	4,7	7,6%	-0,4	-7,7%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	1,5	6,0%	1,9	3,1%	-0,4	-19,5%
Sonstige Vermögensgegenstände	1,0	3,8%	1,1	1,7%	-0,1	-6,1%
Guthaben bei Kreditinstituten	19,0	73,6%	53,7	87,6%	-34,7	-64,6%
Bilanzsumme	25,8	100,0%	61,3	100,0%	-35,5	-57,9%

Die bedeutendste Veränderung des Aktivvermögens betrifft den Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten und ist auf die Notwendigkeit zur Finanzierung der Leistungszusagen zurückzuführen.

Zum 31.03.2026 setzen sich die Passiva des Sachbereichs Winterfeiertagsregelung wie folgt zusammen:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.03.2026		31.03.2025		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	4,9	18,8%	40,2	65,5%	-35,3	-87,9%
Verpflichtungen aus ersatzweisen Ansprüchen	5,4	21,1%	4,8	7,8%	0,6	13,3%
Verbindlichkeiten						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	1,8	6,8%	2,8	4,5%	-1,0	-36,1%
sonstige Verbindlichkeiten	13,8	53,3%	13,6	22,2%	0,2	1,2%
	15,5	60,1%	16,4	26,7%	-0,8	-5,1%
Bilanzsumme	25,8	100,0%	61,3	100,0%	-35,5	-57,9%

Der Jahresfehlbetrag des abgelaufenen Geschäftsjahres 2025/2026 reduzierte den Ausgleichssaldo bis zum 31.03.2026.

Der Sachbereich Überbrückungsgeld im Jahr 2025

Das Aufgabengebiet und Leistungsspektrum der BUAK wurde im Jahr 2014 um den Sachbereich Überbrückungsgeld erweitert. Ziel war es, für langjährig in der Bauwirtschaft tätige BauarbeiterInnen eine Absicherung für beschäftigungsfreie Zeiten bis zum Pensionsantritt anzubieten.

Die Ertragslage dieses Sachbereichs für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 entwickelte sich wie folgt:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2025		2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Zuschläge	143,7	100,0%	135,2	100,0%	8,5	6,3%
- Leistungen	-152,2	-105,9%	-141,7	-104,9%	-10,4	7,4%
+/- Veränderung von Rückstellungen	-2,8	-2,0%	-4,1	-3,0%	1,3	-31,7%
Rohergebnis	-11,3	-7,9%	-10,7	-7,9%	-0,6	5,7%
+ Zinserträge	6,4	4,5%	6,2	4,6%	0,2	3,5%
+ sonstige Erträge	1,9	1,3%	1,6	1,2%	0,2	14,5%
- Verwaltungskosten	-2,0	-1,4%	-1,7	-1,3%	-0,3	17,8%
- sonstige Aufwendungen	-2,0	-1,4%	-1,7	-1,3%	-0,3	14,7%
Ergebnis vor Finanzbereich	-7,0	-4,9%	-6,3	-4,6%	-0,7	11,3%
+ Erträge aus dem Finanzbereich	3,8	2,7%	6,0	4,4%	-2,1	-35,9%
- Aufwendungen aus dem Finanzbereich	-1,8	-1,2%	-1,7	-1,3%	-0,1	3,9%
Jahresergebnis	-5,0	-3,4%	-2,0	-1,5%	-2,9	143,3%

In diesem Sachbereich finden seit über zehn Jahren Auszahlungen aus der Leistungsverrechnung statt. Die Akzeptanz ist ungebrochen, wie der Anstieg der Leistungsverrechnungen im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr von rd. EUR 10,4 Mio auf EUR 152,2 Mio. zeigt. Die Zuschlagseinnahmen erhöhten sich im Jahr 2025 hingegen nur um rd. EUR 8,5 Mio. auf rd. EUR 143,7 Mio. Der anhaltende Trend des Anstiegs der Leistungsverrechnungen für Auszahlungen von Überbrückungsgeld und Überbrückungsabgeltungen resultierte in einem neuerlichen negativen Rohergebnis von EUR 11,3 Mio. (Zuschläge abzgl. Leistungsverrechnungen und nach Berücksichtigung von Rückstellungsveränderungen).

Die übrigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für diesen Sachbereich entwickelten sich in einem ähnlichen Verhältnis wie im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2025 schließt somit in diesem Sachbereich mit einem negativen Jahresergebnis von EUR 5 Mio.

Für den Sachbereich Überbrückungsgeld soll der Rechnungsabschluss gemäß BUAG ein möglichst vollständiges Bild der Ertragslage darstellen. Zusätzlich wird daher freiwillig eine Darstellung der Vermögenslage in Form einer bilanziellen Gegenüberstellung des Aktivvermögens und der Rückstellungen und Verbindlichkeiten zu den Bilanzstichtagen erstellt.

Das Aktivvermögen des Sachbereichs Überbrückungsgeld zum 31.12.2025 lässt sich überblicksmäßig wie folgt darstellen:

AKTIVA (in Mio. EUR)	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umlaufvermögen						
Zuschlagsverrechnungsforderungen	18,2	3,9%	18,4	3,9%	-0,3	-1,4%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	3,8	0,8%	3,6	0,8%	0,2	5,3%
Sonstige Vermögensgegenstände	9,1	1,9%	7,9	1,7%	1,2	14,9%
Wertpapiere	378,2	80,9%	386,5	82,1%	-8,3	-2,1%
Guthaben bei Kreditinstituten	58,3	12,5%	54,1	11,5%	4,2	7,7%
Bilanzsumme	467,6	100,0%	470,5	100,0%	-3,0	-0,6%

Zum 31.12.2025 bestehen Forderungen aus der Zuschlagsverrechnung von rd. EUR 18,2 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von 1,4% gegenüber dem Vorjahreswert. Die Forderungen gegenüber den anderen Sachbereichen von rd. EUR 3,8 Mio. bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Sachbereich Urlaub und resultieren aus (anteiligen) IEF-Jahresabrechnungen und Verrechnungsabgrenzungen aus der Zuschlagseinhebung.

Die sonstigen Forderungen sind bis zum 31.12.2025 um rd. EUR 1,2 Mio auf rd. EUR 9,1 Mio. gestiegen.

Mit einem Anteil von 93,4% (31.12.2024: 93,6%) an der Bilanzsumme repräsentieren die Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere den größten Anteil am Aktivvermögen zum 31.12.2025. Während sich die Guthaben bei Kreditinstituten um rd. EUR 4,2 Mio. erhöhten, reduzierte sich der Buchwert der Wertpapiere um rd. 2,1% bzw. EUR 8,3 Mio. auf EUR 378,2 Mio.

Die Passiva des Sachbereichs Überbrückungsgeld entwickelten sich bis zum 31.12.2025 wie folgt:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	424,4	90,8%	429,4	91,3%	-5,0	-1,2%
Verpflichtungen aus Überbrückungsabgeltungen	37,4	8,0%	34,6	7,4%	2,8	8,1%
Verbindlichkeiten						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	2,1	0,4%	2,9	0,6%	-0,9	-29,7%
sonstige Verbindlichkeiten	3,7	0,8%	3,6	0,8%	0,0	1,2%
	5,7	1,2%	6,5	1,4%	-0,8	-12,6%
Bilanzsumme	467,6	100,0%	470,5	100,0%	-3,0	-0,6%

Die Rückstellung für voraussichtlich im Folgejahr auszahlenden Überbrückungsabgeltungen beträgt zum 31.12.2025 rd. EUR 37,4 Mio. Die Veränderung dieser Rückstellung von rd. EUR 2,8 Mio. ist in der oben dargestellten Ertragslage ergebnismindernd enthalten.

Die Verbindlichkeiten des Sachbereichs Überbrückungsgeld resultieren aus den gegenseitigen Verrechnungen der Sachbereiche und beinhalten die jährliche Abrechnung der Verwaltungskostenbeiträge vom Sachbereich Urlaub.

Entwicklung der BUAk Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH

Mit 31.12.2025 haben 293.634 BauarbeiterInnen, 132.142 ArbeitnehmerInnen, die nicht dem BUAG unterliegen, und 19.499 Selbständige der BUAk Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH angehört. Das veranlagte Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft hat am 31.12.2025 rd. EUR 902,7 Mio. (VJ: EUR 830,4 Mio.) erreicht. Im Jahr 2025 betrug die Performance +2,09% (VJ: +5,38%).

Das positive Ergebnis vor Steuern beträgt 2025 rd. EUR 3,49 Mio. (VJ: EUR 3,13 Mio.) und der Bilanzgewinn rd. EUR 7,62 Mio. (VJ: EUR 5,83 Mio.) Das Eigenkapital ist somit bis zum 31.12.2025 auf rd. EUR 22,04 Mio. (VJ: EUR 19,35 Mio.) gestiegen.

Entwicklung der BUAk Schulungen GmbH

Aufgabe dieser Gesellschaft ist es, seit dem Frühjahr 2006 für Weiterbildungsveranstaltungen ReferentInnen zur Verfügung zu stellen und selbst Schulungen durchzuführen. Die BUAk Schulungen GmbH bedient sich des Personals der BUAk und hat dafür einen Verwaltungskostenbeitrag an die BUAk zu leisten.

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2025 rd. Tsd. EUR 80,7 (VJ: Tsd. EUR 94,2) und es wird für das Jahr 2025 ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. Tsd. EUR 13,3 (VJ: Tsd. EUR 20,8) ausgewiesen.

Entwicklung der Bau-ID GmbH

Die Bau-ID GmbH wurde mit dem Ziel gegründet, u.a. einen weiteren Beitrag zur Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping in der Baubranche zu leisten und die Überprüfung arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften zu erleichtern. Die technischen Voraussetzungen zur Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit sind abgeschlossen. Bereits Ende des Jahres 2023 erfolgten die ersten Verkäufe von Karten. Die Verkaufszahlen entsprechen auch im Geschäftsjahr 2025 nicht den Planzahlen, weshalb Änderungen hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit evaluiert und konkrete Maßnahmen zur Umstrukturierung eingeleitet wurden.

Verwaltung der BUAK

Die Zahl der MitarbeiterInnen der BUAK hat Ende 2025 249 (VJ: 249) betragen. Davon waren 155 MitarbeiterInnen in der Zentrale in Wien, 62 MitarbeiterInnen im Außendienst und 32 MitarbeiterInnen in den externen Landesstellen in Bregenz, Graz, Innsbruck, Linz, Klagenfurt und Salzburg und der Serviceeinrichtung in Eisenstadt beschäftigt. Von den 249 MitarbeiterInnen sind 76 teilzeitbeschäftigt. Unter Berücksichtigung der MitarbeiterInnen in Karenz liegt die Zahl der Beschäftigten bei 239.

Der Verwaltungsaufwand - bestehend aus Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen, Aufwendungen für Liegenschaften und Aufwand der Verwaltungskörper – beträgt im Geschäftsjahr 2025 nach Berücksichtigung von Rückstellungsaufösungen rd. EUR 29,8 Mio. Die Positionen des Verwaltungsaufwandes werden zur Gänze im Rechnungsabschluss des Sachbereichs Urlaub ausgewiesen. Die anderen Sachbereiche der BUAK und die verbundenen Unternehmen und hier insbesondere die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH haben entsprechende Anteile zu tragen. So wird der Anteil des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung jährlich neu berechnet (im Jahr 2025 3,12%) und die Belastung der Sachbereiche Abfertigung, Winterfeiertagsregelung und Überbrückungsgeld ergibt sich aus dem Verhältnis der Leistungen der Sachbereiche Urlaub, Abfertigung, Winterfeiertagsregelung und Überbrückungsgeld (für das Jahr 2025 ergibt sich daraus ein Anteil des Sachbereichs Abfertigung von 6,80%; des Sachbereichs Winterfeiertagsregelung von 5,84% und des Sachbereichs Überbrückungsgeld von 6,74%). Die Belastung der BUAK Betriebliche Vorsorgekasse errechnet sich nach dem Dienstleistungsvertrag zwischen BUAK und BUAK Betriebliche Vorsorgekasse aus den laufenden Abfertigungsbeiträgen. Für das Geschäftsjahr 2025 hat die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse rd. EUR 1,89 Mio. zu tragen, dies entspricht rd. 6,33% der gesamten Verwaltungskosten.

Ausblick auf das Jahr 2026

Die Prognosen für 2026 deuten auf eine schrittweise Konsolidierung hin. Während die erste Jahreshälfte 2026 noch von einer angespannten Konjunktur- und Baulage geprägt bleibt, ist unsicher, ob die von Experten erhoffte Trendwende zur Jahresmitte tatsächlich eintritt.

Konjunktuelle Entwicklung und Arbeitsmarkt

- Wachstumsimpulse: Das WIFO ist im Februar 2026 noch davon ausgegangen, dass im 2. Halbjahr 2026 ein leichter Aufschwung einsetzen sollte. Bis dahin und auch im Hinblick auf allfällige geopolitische Aus- und Folgewirkungen bleibt die Lage jedoch fordernd.
- Stabilisierung der Beschäftigung: Auf Basis der vorhandenen Datenlage besteht die Hoffnung, dass sich die Beschäftigungslage stabilisiert. Das im Vorjahresvergleich bestehende Beschäftigungsminus verringert sich kontinuierlich Monat für Monat.

- Strukturveränderungen: Die Integration der Spenglerbetriebe trägt maßgeblich zu einer positiven Entwicklung bei den Betriebs- und Arbeitnehmerzahlen bei.

Finanzielle Resilienz und Sachbereiche

Trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigen die Rechnungsabschlüsse 2025 und die Berechnungen für 2026 eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit der Branche. In allen Sachbereichen können solide finanzielle Ergebnisse erzielt werden.

Der Sachbereich Abfertigung ist auf einem guten Weg, das Minus im Ausgleichssaldo, das aus der Umstellung des Umlageverfahrens des alten Abfertigungsrechts auf die neue kapitalgedeckte Betriebliche Vorsorge entstanden ist, innerhalb der nächsten Jahre abzubauen. Im Sachbereich Schlechtwetterentschädigung wird durch den Bundesbeitrag sichergestellt, dass auch bei sehr ungünstigen Witterungsbedingungen zumindest über einen Zeitraum von mehreren Jahren eine ausgeglichene finanzielle Situation möglich ist. Im Sachbereich Urlaub sollte sich die bereits im Vorjahr abzeichnende Verbesserung der Ertragslage weiter fortsetzen.

Die Digitalisierung wird für die Bauwirtschaft, die in der Bauwirtschaft Beschäftigten und damit auch für die BUAK, Möglichkeiten bei der Verbesserung der Beratung, der Zugänglichkeit von Informationen und ganz allgemein bei den Abläufen eröffnen, die in den nächsten Jahren konsequent genutzt werden sollen. In sozialpolitischer Hinsicht ist zu erwarten, dass der Klimawandel und der Umgang mit dem Thema Hitze und den Hitzebelastungen an Bedeutung gewinnen werden.

Wien, am 7. Mai 2026

Dir. Mag.^a Rita Medek e.h.

Dir. Mag. Bernd Stolzenburg.e.h.

VERWALTUNGSORGANE

Gemäß § 15 (1) BUAG sind die Verwaltungsorgane der BUAK

- der Ausschuss
- der Vorstand und
- der Kontrollausschuss.

Die Funktionsdauer der Verwaltungsorganmitglieder beträgt fünf Jahre. Die 17. Funktionsperiode hat am 19.05.2022 begonnen und dauert gemäß § 15 (6) BUAG bis zur Beschlussfassung der Rechnungsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2026, somit bis zum Termin der Ausschuss-Sitzung im Jahr 2027. Für den Bereich jedes Bundeslandes ist ein Beirat einzurichten.

- **Ausschuss**

Der Ausschuss besteht gem. § 15 (2) BUAG aus 20 Vertretern der ArbeitgeberInnen und 20 Vertretern der ArbeitnehmerInnen.

Vorsitzende

Abg. z. NR MUCHITSCH Josef

Bmstr. Ing. JÄGERSBERGER Robert

ArbeitnehmerInnen-Vertretung AMMANN Andreas

Mag. AUFNER Herbert (Obmann-Stv.)

BRUNNER Albert

BRUNNER Josef

DIETINGER Harald

HASLAUER Stefan (bis 30.04.2025)

HATZENBICHLER Gottfried

HAUSER Christian

KENDLBACHER Helmut (bis 30.04.2025)

KRENN Josef (ab 01.05.2025)

LINKE Andreas

LUMETSBERGER Franz (ab 01.05.2025)

MOHL Michael

NECKERMANN Kurt

OPRIESSNIG Gerd

PEER Alois MBA (bis 30.04.2025)

REHBERGER Bernd

RINGSEIS Christian

SILVAN Rudolf

STIEGER Dietmar (ab 01.05.2025)

SUPPER Christian

TAUBER Florian

ArbeitgeberInnen-Vertretung

Mag.^a AUER-KLASS Martina (bis 30.04.2025)

Ing. BÖHM Robert

Ing. BRESER Bernhard

Mag. EBNER Armin

Ing. GREINER Martin

Ing. HARTL Norbert MSc. MBA

HÖNIG Judith

Ing. HUNDEGGER Lukas

Dr.^a LINDER Michaela MSc

LOIK Bernhard Rudolf

MOOSBRUGGER Roman Josef

DI PONGRATZ Alexander

Ing. ROMIRER Reinhold

Ing. STANGL Thomas

Mag. STEIBL Michael

Ing. STEURER Günter

DI STROPPIA Alexander

Ing. TATZL Josef

Ing.ⁱⁿ WEDL-KOGLER Irene (Obmann-Stv.ⁱⁿ)

MMag. Dr. WIESINGER Christoph

▪ **Vorstand**

Gemäß § 15 (3) BUAG besteht der Vorstand außer den Obmännern und Obmänner-Stellvertretern aus je drei weiteren Vertretern der ArbeitgeberInnen und der ArbeitnehmerInnen.

Obmänner



Abg. z. NR MUCHITSCH Josef
Vorsitzender der Arbeitnehmergruppe



Bmstr. Ing. JÄGERSBERGER Robert
Vorsitzender der Arbeitgebergruppe

Obmänner-StellvertreterInnen



Mag. AUFNER Herbert
Bundesgeschäftsführer der Gewerkschaft Bau-Holz



Ing.ⁱⁿ WEDL-KOGLER Irene
Baumeisterin

ArbeitnehmerInnen-Vertretung DIETINGER Harald
HAUSER Christian
SUPPER Christian

ArbeitgeberInnen-Vertretung Ing. GREINER Martin
Ing. HARTL Norbert
Mag. STEIBL Michael

▪ **Kontrollausschuss**

Der Kontrollausschuss besteht gem. § 15 (4) BUAG aus drei Vertretern der ArbeitgeberInnen und aus drei Vertretern der ArbeitnehmerInnen.

Vorsitzende Mag.^a SCHWARZ Heide MBA
VOTAVA Karl (bis 30.04.2026)

ArbeitnehmerInnen-Vertretung: SAMBS Christian
Mag.^a SCHMID Sonja
RIEL Rupert (ab 01.05.2026)

ArbeitgeberInnen-Vertretung HÖLLER Andreas
DI LEHNER Günter

▪ **Aufsichtsbehörde**

Die BUAK unterliegt der Aufsicht des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK). Mit der Ausübung dieser Aufsicht wurden folgende Bedienstete betraut:

Aufsichtskommissärin Dr.ⁱⁿ RITZBERGER-MOSER Anna (bis 30.11.2025)
Dr. GRUBER-RISAK Martin (ab 01.12.2025)

AufsichtskommissärIn-Stv. Mag.^a ERCHER-LEDERER Gerda
Mag. RATH Erwin



IMPRESSUM

BUAK
Bauarbeiter-Urlaubs- und
Abfertigungskasse
1050 Wien, Kliebergasse 1a



BAUARBEITER-URLAUBS-
UND ABFERTIGUNGSKASSE